

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 31

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Basel

Vor genau 30 Jahren ist das Eglisee eröffnet worden, ein Gartenbad, das damals in mancher Beziehung eine Pionierleistung war. Von weither kamen Fachleute gereist, um sich an der großzügig und modern konzipierten Schwimmanlage zu begeistern und inspirieren. Inzwischen hat sich die Welt ein paar-mal gedreht, und just in diesem Jahr wurden knapp neben dem Eglisee zwei Hochhäuser gebaut, deren langer, breiter Schatten mitten in das Gartenbad fällt. Allem Anschein nach haben die Bebbi da wieder einmal die Schild-bürger mit Erfolg in den Schatten gestellt!

Genf

Im Zuge einer Gesetzesrevision, welche die sozialen Steuerabzüge erhöht, soll eine Steuer-erleichterung für das «teure» erste Ehejahr gewährt werden. Der neuvermählte Steuer-pflichtige darf von seinem Nettoeinkommen 1000 Franken abziehen. – Damit er sein teures Ehe-weib besser anziehen kann!

Aarau

Der Maienzug, das traditionelle Aarauer Jugendfest im Juli gab dieses Jahr viel zu reden. Ein Komitee hatte sich erlaubt, das offizielle Bankettmenü nicht lukullisch, sondern mit Bratwurst zu gestalten. Darob größte Aufregung weitherum. – Es ist eben nicht allen wurst, wenn es «nur Wurst» gibt.

Hymnisches

Man weiß um die Schwierigkeiten und Ver-leghenheiten der Schweizer, wenn es gilt, bei festlichen Anlässen gemeinsamen Gesang zu üben. Als nun beim Beginn des Staatsbesu-ches von Bundespräsident Lübke im Basler Bundesbahnhof das Deutschlandlied er-schallte (wie man sich vage erinnert, fast

tausend Jahre lang quasi die Welteroberungshymne), da meinte ein Zaungast trok-ken: «Ändlig e Liedli, wo alli kenne!»

Deutschland

Auf der Schlußkundgebung des CSU-Parteitages in München erhielt Bundeskanzler Adenauer einen moosgrünen bayrischen Trachtenhut mit einem prächtigen Gams-bart. Gleichzeitig ernannte man ihn zum «bayrischen Ehrenmonarchen», da fast alle bayrischen Monarchen einen Gamsbarthut getragen hätten, das Symbol bayrischer Ge-mütlichkeit und bayrischer Widerborstigkeit. – Zu welcher letzterer Adenauer sicher keines Gamsbartes bedurft hätte!

Südtirol

Es scheint, daß diese schadhafte Stelle im oberen Schaft des italienischen Stiefels nicht ohne Hilfe der internationalen Schuhflicker der UNO repariert werden kann.

D:D:R

Ulbricht läßt seine brennenden Wirtschafts-probleme von Nationalökonomern studieren. Die sind zum Schluß gekommen, daß es wohl doch am besten ist, wenn die D:D:R West-berlin kriegt. Sie sagen: Die einzige Art, auf die der Kommunismus eine einigermaßen ge-sunde Wirtschaft halten kann, ist die: Den Kapitalisten ihre Produktion stehlen!

Kopenhagen

Die dänischen Sozialdemokraten stellen in eigener Brauerei ein Wikinger-Bier her, das den Arbeitern besonders empfohlen wird. Der Ueberschuß des Unternehmens soll für die Erziehung der Jugend verwendet werden. Für die Erziehung jener Jungen, deren Väter chronische Biertrinker geworden sind?

Havana

In Havana gibt es ein Denkmal zu Ehren der US-Marine, von dessen Spitze der ame-rikanische Adler heruntergrüßt. Der Castro-Regierung ist dieser Adler unangenehm, sie beabsichtigt, ihn durch die Friedenstaube von Picasso zu ersetzen. Das kommt davon, daß der Adler die Taube nicht schon längst aufgefressen hat!

England

Ein beinahe drei Meter langer Wal einer sel-tenen Art verirrt sich Themse aufwärts bis mitten in die Stadt London. Der Flußpolizei gelang es, das Tier einzukreisen und gegen das Ufer abzurängen, wo es verendete. – Es scheint kein russischer Wal gewesen zu sein. Sonst wäre er, wenn auch nicht an, so doch auf der königlichen Tafel gelandet!

Englische Schülerinnen zwischen acht und zwölf Jahren weigern sich, in der Pause das von der Gemeinde gestiftete Glas Milch zu trinken. Grund: Sie wollen ihre schlanke Figur bewahren! Es ist begreiflich, wenn die Gören nach einem Mittel zur Erhaltung ihrer Linie suchen, denn aus ihrem Benehmen er-hellt deutlich, daß die früher angewandte Klopf-Methode zur Entfettung besonders kritischer Stellen von den heutigen Eltern nicht mehr gebraucht wird

USA

Dr. Walter Modell, Professor an der Cornell-Universität, erklärte, es gebe in den Ver-einigten Staaten über 150 000 eingetragene Medikamente. Jedes Jahr kommen ca. 15 000 neue Mittel auf den Markt, von denen sich aber vier Fünftel nicht halten können. – Eigentlich verwunderlich, daß es noch le-bende Amerikaner gibt.

London

Die Verhimmelung des Weltraum-Gaga sei-tens der englischen Weiblichkeit nahm ek-statische Formen an. Einer jungen Nurse ge-lang es, in einem unbewachten Augenblick, den Helden während 20 Sekunden zu um-armen und zu küssen. – Er hat ihr verspro-chen, sie dafür einmal in die Milchstraße mitzunehmen.

Sport

Das Leichtathletik-Koexistenz-Meeting in Moskau endete mit einem Sieg der Ameri-kaner über die Russen. Das Hammerwerfen (ohne Sichel) buchten natürlich die Russen für sich. Ueber das Resultat des Rüstungs-wettlaufes ist noch nichts bekannt.

NEBI-TELEGRAMME

Tour-de-France 1961 planmäßig verlaufen: Anquetil gewann. Das goldene Trick-ot.

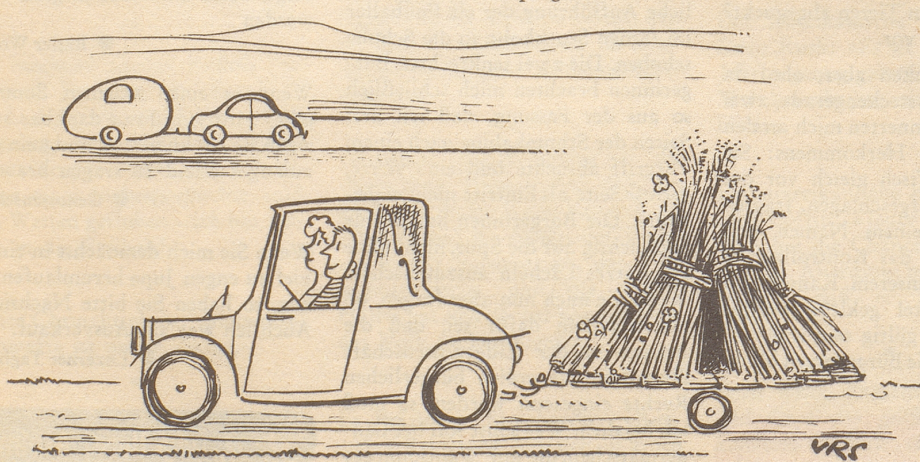
Kreml-Größen ungehalten wegen verspäte-tem Erscheinen von Liz Taylor zu einer Ein-ladung. Mysteriöse Russen ... Wir wären froh gewesen um jede Minute, da Liz Taylor ab-wesend war!

Washington benötigt für Mondflug-Projekt 2000 Ingenieure. Die nicht hinter dem Mond zuhause sind.

General de Gaulle über Brigitte Bardot: Diese Darstellerin hat viel Natürliches. Wollte wohl sagen: Zeigt viel Natürliches.

Presse meldet: Unterwasser-Eishockey in Miami! Das kann nur das Schweizer Eis-hockey sein, das ist bekanntlich ins Wasser gefallen ... Dä

Auf zum Camping



Die Naturverbundenen